



## **Pressemitteilung**

### ***Press release***

**Karin Hochstatter – POMP**

**In der Ausstellungswerkstatt des Lehmbruck Museums**

*Pressegespräch / Fototermin: Freitag, 31. Oktober 2008, 11.30 Uhr*

Eröffnung: Sonntag, 2. November 2008, 15 Uhr

Laufzeit: 4. November 2008 bis 5. April 2009

Kuratorin: Ruth Gilberger

POMP ist ein installatives Raumprojekt in Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ausgehend von einer offenen Raumkonstruktion, Kuben mit reliefartigen Wänden, kann es sich mit unterschiedlichen plastischen Materialien zu einem Raumgeflecht entwickeln. Es ist ein progressives Projekt.

POMP fragt nach der Grenze zwischen Skulptur und Raum, der Grenze zwischen Fläche und Dreidimensionalität, Grenze zwischen Zurückhaltung und Überschreitung. Wird eine Grenze überschritten, existiert POMP, die Überbordung.

POMP fordert eine durchgängige Arbeitsmethode, die mit paradoxen Strategien arbeitet. Auf die Fülle agiert das Zersetzen, Zerschneiden, Zurücknehmen: Die Reduktion fertigt Komplexität.

POMP trifft auf einen Betrachter in Bewegung, der Blicke sucht, die momentan, flüchtig und unberechenbar sind.

### **Zur Ausstellung**

Die Künstlerin Karin Hochstatter arbeitet mit scheinbar vertrauten Alltagsmaterialien. Klebeband, Bindfäden, Plastikfolien und Drähte sind Bestandteile der Installationen, die sich überlappend, geschnitten und geschichtet zueinander fügen und in einer spielerisch-kritischen Reflexion die Grenzen von Raum, Fläche und Form untersuchen.

Die interaktive Rauminstallation in der Ausstellungswerkstatt des Lehmbruck Museums entsteht im Verlauf der Ausstellung. Durch die Mitarbeit der POMP-Besucher entwickelt sich die Installation.

## **Pressemitteilung**

### ***Press release***

Seite 2/31. Oktober 2008  
Karin Hochstatter - POMP

Die Ausstellung selbst besteht aus drei Teilen:

An der Eingangswand erleben die Besucher ein Wandrelief von Karin Hochstatter. Aus Klebeband, Styropor und Farben hat die Künstlerin eine ihrer Arbeiten direkt auf die Wand aufgetragen. Entstanden sind plastische Texturen in schwarz und weiß, die auf der Fläche der Wand durch Hervortreten und Verzahnung ineinander Räumliches beschreiben. Das offene, auf den Raum bezogene Arbeitsprinzip der Künstlerin wird hier gleich zu Beginn der Ausstellung deutlich.

An den hinteren Wänden des Raumes zeigt Karin Hochstatter mehrere großformatige digitale Fotoarbeiten. In diesen Arbeiten konfrontiert Hochstatter tatsächliche und virtuelle Räume zu einem sich ineinander schiebenden Ensemble, das zugleich grafisches und architektonisches verschränkt.

Im Zentrum der Ausstellung steht die wachsende Rauminstallation POMP: Karin Hochstatter entwarf für den Raum im Untergeschoss des Museums zwei skulpturale Boxen, die sich je an einer Seite für den Betrachter öffnen und sich zugleich aufeinander beziehen. Einstülpungen und Hervorstehendes in den Holzelementen liefern den Anfang für die plastischen und materiellen Überwucherungen, die die Besucher selbst starten können. Monatliche Zwischenstände, die zum Abschluss der Ausstellung in gedruckter Form erscheinen, dokumentieren den Fortschritt der Installation.

Sonntags ist die Ausstellungswerkstatt für Einzelbesucher geöffnet, die unter Anleitung ihren Teil zum künstlerischen Werk POMP beitragen möchten. Im Verlauf der Ausstellung, somit im Entstehen des Werkes, wird die Künstlerin immer wieder die Gelegenheit nutzen, selbst einzugreifen, zu konstruieren oder auch wegzunehmen.

Ein umfassendes pädagogisches Vermittlungsprogramm begleitet die Ausstellung, die Anknüpfungspunkte an die kunsthistorische und -theoretische Fragestellungen von Verpackung und Material (etwa wie bei Christo), Linie und Fläche (bei den Konstruktivisten) oder auch Material und Farbe (wie bei Jessica Stockholder) eröffnet.

## Pressemitteilung

### Press release

Seite 3/31. Oktober 2008  
Karin Hochstatter - POMP

#### Karin Hochstatter

geb. 1960, lebt und arbeitet in Köln

- 1980-87 Studium der Bildenden Kunst, Kunstakademie Düsseldorf und der Philosophie, Heinrich-Heine Universität, Düsseldorf (Meisterschülerin bei Franz Eggenschwiler)
- 1998, 2000-2006 Lehraufträge an den Universitäten Frankfurt/Main und Mainz
- 2002-03 Gastprofessur an der Akademie der Bildenden Künste, Gutenberg-Universität, Mainz
- 2006-07 Gastprofessur an der Akademie der Bildenden Künste, Braunschweig

#### Preise und Auszeichnungen

- 2000 Arbeitsstipendium in London, ermöglicht vom NRW Kultursekretariat
- 1997 Augenblicke-Preis, „Optica“, Köln
- 1996 Friedrich-Vordemberge-Preis, Stadt Köln
- 1992 Arbeitsstipendium in Olevano Romano (Italien), ermöglicht vom NRW Kultursekretariat
- 1990 Ringenberg-Stipendium des Landes Nordrhein-Westfalen
- 1989 Peter Mertes-Stipendium des Bonner Kunstvereins
- 1988 Stipendium des „Project Civitella d'Agliano (Italien), gefördert vom Kunstfonds e.V.

#### Einzelausstellungen

- 2006 *an räumen*, Kolster at HdBI., Frankfurt/Main
- 2002 *the drawing room p.vivvar./bagheria*, Kunsthaus Essen
- 2000 *Plastische Arbeiten*, Kolster Gallery, Frankfurt/Main
- 1998/99 *Salonstücke 7*, Städtische Galerie Villa Zanders, Bergisch-Gladbach
- 1998 *Lookleftlookright*, Hering Raum, Bonn
- 1996 *Plastische Arbeiten*, Kunstverein Region Heinsberg
- 1995 *Karin Hochstatter* (mit Tina Haase), Mannheimer Kunstverein
- 1993 *Karin Hochstatter* (mit Barbara Mühlefluh), Brandstetter & Wyss Gallery, Zürich (CH), Solothurn (CH)
- 1992 *Wandarbeiten*, Ulrich Mueller Galerie, Köln
- 1991 *Skulpturen*, Artothek, Köln

## Pressemitteilung

### Press release

Seite 4/31. Oktober 2008  
Karin Hochstatter - POMP

#### Abbildungsvorlagen

 <p>The image shows a poster for the exhibition 'POMP' by Karin Hochstatter. The word 'POMP' is written in large, red, hand-drawn letters across the top. Below it, the name 'Karin Hochstatter' is printed in black. At the bottom, it says 'STIFTUNG WILHELM LEHMBRÜCK MUSEUM' and provides contact information.</p>	<p>POMP - Plakatmotiv</p>
 <p>The image shows a wall installation of white, three-dimensional paper sculptures. The sculptures are made of folded paper and are arranged in a way that they appear to be leaning against the wall, creating a sense of depth and movement.</p>	<p>Karin Hochstatter, ohne Titel, 2002, Wandinstallation</p>
 <p>The image shows a room installation of colorful fabric pieces. The pieces are scattered on the floor of a room with large windows and a chandelier. The fabric pieces are in various colors and patterns, creating a vibrant and dynamic scene.</p>	<p>Karin Hochstatter, Salonstück 7, 1998, Rauminstallation</p>
 <p>The image shows a room installation of crumpled foil and fabric. The crumpled foil is piled up on a table, and there are some red and black fabric pieces scattered around it. The installation is set in a simple room with white walls.</p>	<p>Karin Hochstatter, NN/03, 2008</p>

## **Pressemitteilung**

### ***Press release***

Seite 5/31. Oktober 2008  
Karin Hochstatter - POMP

#### **Begleitprogramm**

Sonntag, 2. November 2008, 15 Uhr

#### **Ausstellungseröffnung**

Eintritt frei!

Karin Hochstatter ist anwesend.

Dienstag, 4. November 2008 , 15.30 Uhr

#### **Lehrereinführung POMP**

Sonntag, 21. Dezember 2008, 11.30 Uhr

#### **Sonntagsführung: POMP (inkl. Workshop)**

Mit Ruth Gilberger

Sonntag, 15. Februar 2009, 11.30 Uhr

#### **Sonntagsführung: POMP**

Mit Karin Hochstatter

16 Uhr

#### **Filmprogramm in der Ausstellung**

Videos von Karin Hochstatter: „Mansen, Der Mittagstisch u.a.“

Sonntag, 5. April 2009, 15 Uhr

#### **Finissage zur Ausstellung und Abschluss der Installation**

---

#### **Neu ab 2. November 2008:**

Pädagogische Betreuung in der Ausstellungswerkstatt sonntags von 11.30 Uhr bis 17 Uhr.

## Pressemitteilung

### Press release

Seite 6/31. Oktober 2008  
Karin Hochstatter - POMP

#### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Alissa Krusch  
Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum – Zentrum Internationaler Skulptur

Post- und Büroadresse:  
Düsseldorfer Straße 51  
D-47049 Duisburg  
T: +49 (0) 203 283 3138  
E-mail: [presse@lehmbruckmuseum.de](mailto:presse@lehmbruckmuseum.de)

Download von Text und Bilddaten zur Ausstellung und zum Lehmbruck Museum über:  
<http://www.lehmbruckmuseum.de> (Menüpunkt/Site „Presse“)

Besucheradresse:  
Friedrich-Wilhelm-Str. 40  
D- 47051 Duisburg  
T. +49 (0) 203 283 3294 / 2630  
F: +49 (0) 203 283 3892  
[info@lehmbruckmuseum.de](mailto:info@lehmbruckmuseum.de)  
[www.lehmbruckmuseum.de](http://www.lehmbruckmuseum.de)

Öffnungszeiten:  
Di – Sa 11–17 Uhr  
So 10–18 Uhr  
Mo geschlossen

Eintrittspreise *während* der Präsentation von Wechselausstellungen:  
Einzelbesucher: 6,- / 3,- Euro  
Familien: 12,- / 6,- Euro  
Kinder in Begleitung Angehöriger kostenlos.

Wenn *keine* Wechselausstellungen präsentiert werden (Umbauphasen):  
Einzelbesucher: 5,- / 2,50 Euro  
Familien: 10,- / 5,- Euro

Kinder in Begleitung Angehöriger kostenlos.

Gruppen- und Jahreskarten:  
Gruppen ab 15 Personen: 4,-Euro  
Jahreskarte: 25,- / 12.50 Euro  
Schulklassen und Kindergärten pro Person (auch Betreuer): 1,- Euro  
Schuljahreskarte: Grundschulen: 75,- Euro / weiterführende Schulen: 150,- Euro  
Audioguide: 2,50 Euro